Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

F0247/12 FDP-Fraktion

Bezeichnung

Erreichbarkeit Gewerbegebiet Pfahlberg mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

29.01.2013

In der Sitzung des Stadtrates am 06.12.2012 wurde um schriftliche Beantwortung nachstehender Fragen gebeten:

Ich bitte Sie um eine schriftliche Beantwortung nachstehender Fragen.

- 1. Hat zwischenzeitlich eine Prüfung für eine „verkehrlich und wirtschaftlich tragbare Verbesserung der ÖPNV-Anbindung“ stattgefunden?*
- 2. Wenn Frage 1 mit ja beantwortet wird:*
 - a. Wer hat die Prüfung wann durchgeführt?*
 - b. Welche Verkehrsanbieter wurden einbezogen?*
 - c. Welche Händler des Gewerbegebietes wurden mit welchem Ergebnis konsultiert?*
 - d. Welches Ergebnis hat die Prüfung erbracht?*
- 3. Wenn Frage 1 verneint wird:*
 - a. Wann ist geplant, eine Prüfung vorzunehmen, wer wird sie durchführen und wer wird einbezogen werden?“*

Die Fragen werden wegen ihres inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Einleitend ist festzustellen, dass eine Busanbindung des Gewerbegebietes Pfahlberg bisher nicht wirtschaftlich zu betreiben war. Sowohl die damalige Buslinie 73 der MVB GmbH & Co. KG, als auch anschließend durchgeführte Stichfahrten der damaligen Regionalbuslinien 605 und 605 A der OhreBus Verkehrsgesellschaft (bis August 2007) mussten aufgrund einer äußerst geringen Nachfrage und der daraus resultierenden hohen Kostenunterdeckung wieder eingestellt werden.

Im Rahmen eines anschließend seitens der MVB GmbH & Co. KG mit am Pfahlberg ansässigen Unternehmen geführten Gespräches wurden Lösungsmöglichkeiten für eine wirtschaftlich vertretbare Erschließung gesucht, ohne hierbei jedoch positive Ergebnisse erzielen zu können. Eine Mitverantwortung und ggf. finanzielle Beteiligung wurde seitens der beteiligten Unternehmen seinerzeit abgelehnt. Einzelheiten zum genauen Teilnehmerkreis und zum Gesprächszeitpunkt sind der Verwaltung nicht bekannt.

Im Sommer 2012 hat die MVB GmbH & Co. KG die Möglichkeiten für eine ÖPNV-Anbindung des Pfahlbergs erneut geprüft. Eine Wiedereinführung der aus wirtschaftlichen Gründen eingestellten Buslinie vom Pfahlberg zum Krähenstieg, deren Verlängerung bis zur Kastanienstraße und eine Verlängerung von Fahrten der Buslinie 69 zum Pfahlberg von der ca. 800 m Luftlinie entfernten Endhaltestelle über den hierfür auszubauenden Feldweg auf der Westseite des Sülzeangers wurden dabei betrachtet.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen wäre grundsätzlich nur mit einer geringen Nachfrage und geringen Einnahmen zu rechnen, denen Mehrkosten gegenüberstünden, die in Abhängigkeit von Linienweg, Angebotsumfang und Betriebsform im fünf- bis sechsstelligen Bereich lägen. Zur Vermeidung von unnötigen Leerfahrten wäre ausschließlich eine bedarfsgesteuerte Bedienung mit vorheriger Fahrtwunschanmeldung (z. B. durch Anruf-Linien-Taxis) in Betracht zu ziehen. Auch hierfür stehen derzeit jedoch keine finanziellen Mittel zur Verfügung.

Fazit:

Verwaltung und MVB GmbH & Co. KG stehen einer Verbesserung der ÖPNV-Anbindung des Pfahlbergs grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber. Aufgrund der in Bezug auf das übrige Stadtgebiet „separaten“ Lage am Stadtrand stellen sich die Voraussetzungen für eine Einbindung in das vorhandene Liniennetz jedoch als sehr ungünstig dar, weil dies mit deutlich längeren Linienwegen und einem erheblichen Mehraufwand verbunden wäre.

Aufgrund der bisher gesammelten Erfahrungen sind nur geringe Einnahmen und ein äußerst geringer Kostendeckungsgrad zu erwarten. Eine ÖPNV-Anbindung kann deshalb nur unter der Voraussetzung einer entsprechenden Mitfinanzierung durch die am Pfahlberg ansässigen Unternehmen realisiert werden. Eine entsprechende Bereitschaft war nach derzeitiger Kenntnis bislang nicht zu verzeichnen. Es ist vorgesehen, am 21. 02. 2013 hierzu erneut das Gespräch mit den betreffenden Unternehmen zu suchen.

Die Stellungnahme wurde in Abstimmung mit der MVB GmbH & Co. KG erarbeitet.

Dr. Dieter Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr